

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 230. Donnerstag den 1. October 1857.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. October beginnt für das Wiesbadener Tagblatt ein neues Quartal, worauf mit 30 kr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich und wird nach Wunsch der verehrlichen Abonnenten für 9 kr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 kr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

## Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1858 aufgestellte Verzeichniß aller zu dem Amte eines Geschworenen berechtigten hiesigen Einwohner (Umliste) liegt von heute an während vierzehn Tagen zu Federmanns Einsicht auf dem Rathause offen.

Es wird dies in Gemäßheit des Art. 34 des Gesetzes vom 14. April 1849 unter dem Bemerk zu öffentlichen Kenntniß gebracht, daß innerhalb dieser Frist und weiterer acht Tage jeder Einwohner berechtigt ist, wegen etwaiger Uebergehung berechtigter oder Eintrags unberechtigter Personen dahier Beschwerde zu führen, daß jedoch später dahier vorgebrachte Reclamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 28. September 1857. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Das gesetzliche Verbot, während der Saatzeit die Tauben nicht ausfliegen zu lassen, wird hiermit in Erinnerung gebracht, und den Taubensetzern aufgegeben, ihre Taubenschläge bis auf Weiteres bei Vermeidung von 3 fl. Strafe geschlossen zu halten.

Wiesbaden, den 28. September 1857. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 6. October Vormittags 11 Uhr werden in dem Hause des städtischen Bullenstallgebäudes dahier circa 36 Karrn guter Stalldünge öffentlich meistbietenb versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1857. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Termin - Verlegung.

Die auf Montag den 28. d. M. ausgeschriebene Mobilier-Versteigerung aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Hauptmanns Malm dahier findet eingetretener Hindernisse wegen erst

**Freitag den 2. F. M. Vormittags 9 Uhr**  
im Hause des Herrn Hofschuhammers J. Schmitt, untere Webergasse No. 10, statt.

Wiesbaden, den 25. September 1857. **Der Bürgermeister.**  
6026 **Fischer.**

### Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Da nach der Anzeige der Feldschützen das Stoppen im Felde trotz des erlassenen Verbotes wieder auf sehr missbräuchliche Weise überhand genommen hat, so wird das dessfallsige Verbot mit dem Bemerkung in Erinnerung gebracht, daß die Feldschützen angewiesen worden sind, die Übertreter sofort zur Bestrafung vorzuführen und denselben die mit sich führenden Stoppel-Geräthe abzunehmen.

Wiesbaden, den 30. September 1857. **Der Bürgermeister-Adjunkt.**  
Coulin.

### Notizen.

Heute Donnerstag den 1. October Vormittags 9 Uhr:  
Mobilienversteigerung der verstorbenen Gumpel Kahn Wittwe von Frauenstein, in dem Hause Saalgasse No. 10. (S. Tagblatt No. 229).

### Sodener Eisenbahn.

Von Donnerstag den 1. October d. J. an wird bis auf Weiteres der Betrieb auf der Bahn zwischen Höchst und Soden eingestellt.

Soden, im September 1857.

6187 **Der Vorstand der Soden Aktien-Gesellschaft.**

Unser auf das Vollständigste assortirtes

### Tapeten - Lager

bringen hiermit, unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Auch haben wir eine Partie Reste von 4 — 10 Stück, die wir sehr billig abgeben.

**C. Leyendecker & Comp.,**

269 große Burgstraße 12.

### Echte Harlemer - Blumenzwiebeln

in den schönsten und neuesten Sorten empfiehlt zum billigsten Preise

**Joh. Lor. Mollath,**

Kirchgasse No. 29.

6124

Taunusstraße No 26 sind gebrochene Äpfel und Birnen zu verkaufen, als: Borsdorfer, Calville, Goldrainetten, Süßäpfel, Rabaue, Hochzeitsäpfel, Leichtemadäpfel ic., dann sehr gute Butterbirn, Grünebirn ic.

6188

# Providentia, Frankfurter Versicherungs - Gesellschaft.

## Abtheilung für Lebensversicherungen.

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Ausstattungs- und Renten-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Erwerbunfähigkeit, außergewöhnliche Lebensgefahr und Verunglückung zu billigen Prämien und unter günstigen Bedingungen ab.

Für eine Lebensversicherung von Tausend Gulden beträgt die jährliche Prämie im Eintrittsalter von:

30	35	40	45	50 Jahren
fl. 21. 15. —	fl. 24. 15. —	fl. 28. 12. 2.	fl. 33. 57. 2.	fl. 41. 40. —

Bei Rentenverkäufen werden im Lebensalter von 54 Jahren über 8, im Lebensalter von 64 Jahren 11 und im Lebensalter von 70 Jahren 14 Prozent Leibrente vom eingezahlten Kapital gegeben.

Für die Ausstattung von Kindern sind gegenseitige Jahresvereine eröffnet, die den Zweck haben, Kindern bei Vollendung ihres 21. Lebensjahres ein Kapital zu gewähren. Der jährliche Beitrag ist in allen Altersklassen, wenn der Beitritt noch im Laufe des Jahres **1857** geschieht, für jeden versicherten Anteil auf 10 Gulden bestimmt.

In den gegenseitigen Renten-Vereinen berechtigt jede vollständige Einlage von 175 Gulden zu einer lebenslänglichen und fortwährend steigenden Rente.

Statuten, Prospekte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich verabfolgt.

Haupt-Agentur in Wiesbaden: **Wilhelm Wibel**, Marktstraße 36.

" " " Rüdesheim: **Gustav Cratz**. 5947

## Geschäfts - Eröffnung.

Zeige hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum an, daß ich heute mein **Mezgergeschäft** eröffnet habe, empfehle mich mit erster Qualität **Ochsen-, Kalb- und Schweinesleisch**, sowie vorzüglicher **Wurst**, in dem Hause meines Schwiegervaters, **Hof-Strumpfwebers** Feir, Geisbergweg No. 1.

Wiesbaden, den 1. October 1857.

6188

**Carl Schipper**, Mezgermeister.

## Leçons de Musique.

**W. Wülfinghoff**, Prof. de Piano & de Chant.

**W. Wülfinghoff**, Klavier- und Gesanglehrer,

Dohheimerweg bei Herrn Scherer.

Bei **Georg Thon** an der Platter Chaussee sind **Wiesenbirn**, **Butterbirn**, **Scharmundel**-, **Nothbirn** und **Birn** die Grün zu haben.

6114

Römerberg No. 10 sind **Wiesenbirn** der Kumpf zu 9 fr. zu haben. 6163

Steingasse 27 sind schöne **Nothbirn** der Kumpf zu 12 fr. zu haben. 6164

# Geschäfts - Verlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Kunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen mein

**Glas-, Cristall-, Porzellan- und Spiegellager**  
in mein Haus, Spiegelgasse No. 1, verlegt habe,  
und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch  
dahin folgen zu lassen, indem es mein eifrigstes Be-  
streben sein wird, meine geehrten Abnehmer auf das  
pünktlichste und reellste zu bedienen.

Wiesbaden, den 1. October 1857.

**F. A. Bauer,**  
Spiegelgasse No. 1.

6189

352

Beim Herannahen der Winterabende empfiehlt ihre

**Leih- und Lesebibliothek**  
in deutscher, französischer und englischer Sprache  
zur gefälligen Benutzung bestens die  
**Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilh. Roth.**

# Chr. Schnabel,

grosse Burgstrasse No. 8,  
empfiehlt für die Wintersaison eine schöne  
**Auswahl Pariser Modellmäntel.**

Zugleich bringe ich mein vollständig  
assortirtes **Corsettenlager** in empfeh-  
lende Erinnerung. 6122

# Ruhrer Steinkohlen.

Vorzügliches **Fettschrot** ist bei mir von heute an während dieser und  
nächster Woche direkt aus dem Schiffe stets zu den billigsten Preisen zu  
beziehen.

Biebrich, den 30. Sept. 1857.

**Georg Blees.**

6190

Untere Friedrichstrasse No. 38 sind noch sehr gute brauchbare **Zug-  
pferde** zu verkaufen. 6029

Bon einem Ungeannten 25 fl. erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.  
423 v. Nößler.

## Amerikanische Glanz-Gummi-Schuhe

find in bester Qualität, grösster Auswahl und verschiedensten Farcons wieder vortäthig und zu den Fabrikpreisen zu haben:

Herrenschuhe zu 1 fl. 24 fr. das Paar,

Damen- " 1 " 48 " " "

Knaben- " 2 " 6 " " "

Kinders- " 1 " 12 " " "

En gros wird ein bedeutender Rabatt bewilligt bei

**Moritz Schäfer,**

Langgasse No. 1 vis-à-vis der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

## Güter-Expedition.

Die unterzeichnete concessionirte Güter-Expedition übernimmt den Versand von allen Arten Reiseeffecten und sonstige Güter, bis zu den kleinsten Collis unter Garantie nach allen Richtungen zu den billigsten Preisen und kürzester Frist.

**C. Leyendecker & Comp.,**

269

große Burgstraße 12.

Von heute an täglich

## Hausmacher-Leberwurst,

frisch und geräuchert, bei

6167

**Wilhelm Thon, Kirchgasse No. 2.**

Reinen Fruchtbranntwein à 48 fr. und 1 fl. 4 fr. per Maas,  
reinen ächten Dauborner ditto à 1 fl. 36 fr. per Maas, in Gebinden  
von 5 Maas an billiger,  
sowie mein Lager in:

ächten Jamaica-Rum, Arac, Cognac, Genevre,

" Malaga, Madeira, Bordeaux, Roussillon, Muscat-Lunel und 6 Sorten  
der vorzüglichsten moussirenden Weine (Champagner), ferner feinste  
Punsch-Essenzen in verschiedenen Sorten  
empfiehle zu den äussersten Preisen.

6192

**Julius Baumann, Langgasse No. 1.**

Gute abgelagerte Cigarren und alle Sorten Rauchtabak verkaufe ich noch zu den früheren Preisen.

**Fried. Emmermann,**

6193

Langgasse No. 38.

## Beste Schweizer Schmelzbutter

per Pfund 34 fr., in Kübeln billiger, empfiehlt

6194

**Aug. Schramm, Langgasse No. 8.**

Goldgasse No. 21 sind gute Nothbirn zu verkaufen.

6145

# Nicht zu übersehen!

Vorzügliche Kartoffeln per Kumpf 7 fr., im Malter per 200 Pfund billiger; kleine Proben werden unentgeltlich verabreicht bei  
173 P. Koch, Viezergasse.

Eine Sendung ächte Schweizer Schmelzbutter (Alpenschmalz) von bekannter Güte ist eingetroffen. Gleichzeitig empfehle ich Stearinlichter, prima Waare, per Paquet 33 fr.

F. L. Schmitt.

NB. Schmelzbutter wird in einzelnen, sowie in Kübeln von 25—50 Pfund abgegeben.

6195

Prima Talg- & Stearinlichter empfiehlt billigst

6196

Aug. Schramm.

Eine Partie goldene und silberne Anker- & Cylinder-Uhren, welche getragen, aber noch wie neu sind, und worunter sich eine goldene englische Anker-Uhr befindet, werden sehr billig abgegeben bei  
6197 Ph. Kölsch, Langgasse No. 21.

Trockene Kern-, Talg- & Harzseife empfiehlt billigst

6198

Aug. Schramm.

Echt englisches Gichtpapier à Blatt 8 fr. bei

99

A. Flocker.

Den Freunden und Bekannten diene hiermit statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß unsere Schwester und Schwägerin, Marie Verdier, den 29. dieses, Mittags  $\frac{1}{2}$  Uhr, zu einem besseren Leben übergegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 1. October Morgens  $\frac{1}{2}$  9 Uhr statt.

Wiesbaden, den 1. October 1857.

Sophie Klein. Louise Nudio geb. Klein.  
Heinrich Nudio.

Zu verkaufen ein ganz neuer zweiflügeliger Kleiderschrank. Das Nähere in dem Hause des Maurermeisters Birl zu Biebrich.

6199

Ellenbogengasse 1 ist eine gestemmte Tapetenwand zu verkaufen.

6144

Ein Octaviger kurzer Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu vermieten oder zu verkaufen Heidenberg No. 48. Auch ist daselbst ein kleiner Keller zu vermieten.

6120

Ein fast ganz neuer Steinkohlenherd ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Näheres Rheinstraße No. 5.

6200

Auf meinem Bauplatze am Faulweidenbornweg kann Schutt abgeladen werden.

6182

Ein stille Haushaltung sucht auf den 1. Januar oder 1. April 1858 eine gesunde Wohnung, bestehend aus 3—4 Piecen nebst Küche und allem nöthigen Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl.

5906

Wer sich als Eigentümer eines entflohenen Kanarienvogels legitimieren kann, kann solchen Rheinstraße No. 12 eine Stiege hoch abholen.

6201

## Verloren.

Auf dem Wege vom Alleesaal durch die Kirchgasse, Friedrichstraße zur Louisestraße ist der erste Theil von „Joseph II. und sein Hof“ von der Mühlbach verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben im Alleesaal No. 44 gegen Belohnung abzugeben. 6202

6202

6203

„In der neuen Galonnable ist am ersten Offenen Mittwoch ein goldenes Ring bettertzen worden. Derfelbe batte eine doppelte rotgen Etain und war mit den Schrifthaten J. F. 1856 C. K. gezeichnet. Der rechte Finger war mit den Schrifthaten J. F. 1856 C. K. gezeichnet. Der rechte Finger war gebeten, benelben geagen etinc que Belohnung neue Galonnable Nr. 17 abzugeben.

## Stellen = Gesuche.

Es kann ein wohlerzogener Junge das Schuhmachergeschäft erlernen bei  
**Karl Hahn, Schuhmachermeister, Kirchhofsgasse No. 2.** 6175

6175

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Wo saat die Kresse 6178

Es können einige Jungen Arbeit bei mir erhalten. 6178

Ein anständiges Mädchen, das einer deutschen und englischen Küche vorstehen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 6204

S. Löwenherz sen. 6179

Ein Mädchen, das alle Arbeit gründlich versteht und auch nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6205  
Ein junges anständiges Mädchen kann die Puharbeit gründlich erlernen. Bei mem saat die Serned d. B.

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird zu einem Kinde  
gesucht. Näheres in der Exped. d. B. 6206

6207 Es können zwei Mädchen das Kleidermachen und alle weibliche Handarbeiten erlernen. Näheres in der Ergeb. d. Bl.

Eine junge deutsche Dame von guter Familie, protestantischer Religion, welche längere Zeit an einer Erziehungsanstalt in Frankreich gewesen ist. 6208

Ein junger Philologe, der auf mehreren Universitäten seine Studien

Ein junger Philologe, der auf mehreren Universitäten seine Studien der klassischen alten Sprachen, der Mathematik und der Naturwissenschaften beendigt, das Examen mit Auszeichnung bestanden, und den Staatsacces als Lehrer erhalten hat, und schon viel Routine des Unterrichts besitzt, sucht eine Stelle als Erzieher.

Auskunft in beiden vorstehenden Fällen ertheilt **Dr. H. Fick**, Lehrer der englischen und deutschen Sprache, No. 40 untere Webergasse. 6112

Ex des Heidenbergs No. 58 ist ein möbliertes Zimmer mit der Aussicht über die Stadt zu vermieten. 6209

## Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 1. October: Die FAVORITIN. Oper in 4 Akten. Musik von Donizetti.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und Wilh. Roth für 12 Kr. zu haben.

Für die Abgebrannten der Gemeinden des Herzogthums ist bei dem Unterzeichneten eingegangen:

### Von dem Gesangverein Concordia 16 fl.

Wiesbaden, den 29. September 1857.

v. Röslar, Polizei-Direktor.

## Frankfurter Börse vom 30. September 1857.